

Länderinformation kompakt Bulgarien/Sofia

1. Statistische Daten Bulgarien

Karte des Landes



© www.shutterstock.com

Flagge und Wappen



© www.parliament.bg

© www.parliament.bg

Verfassung

Datum: 1991

Erläuterung: Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und den ersten freien Wahlen wurde von der "Großen Nationalversammlung" am 13. Juli 1991 eine neue Verfassung verabschiedet.

EU-Beitritt

Status: Mitglied

Datum: 1. Jänner 2007

Verwaltungsstruktur

Staatsform: Republik

Politisches System: Parlamentarische Demokratie

Erklärung zur Verwaltungsstruktur: Die Kreise sind die größten administrativ-territorialen Einheiten. Sie werden von Kreisvorsteher*innen geleitet, die vom Minister*innenrat eingesetzt werden. Die Kreise sind weiter in 265 kommunal selbstverwaltete Gemeinden unterteilt. Die Gemeinde der Hauptstadt Sofia hat zugleich den Status eines Kreises.

Städte

- София/Sofia, 1.280.334 Einwohner*innen¹
- Пловдив/Plovdiv, 631.516 Einwohner*innen¹
- Варна/Varna, 430.847 Einwohner*innen¹
- Бургас/Burgas, 378.596 Einwohner*innen¹
- Русе/Ruse, 189.623 Einwohner*innen¹

¹ Stand: 31. Dezember 2022

Bevölkerung

Bevölkerungsdichte: 58 Einwohner*innen/Quadratkilometer

Einwohner*innenzahl: 6.447.710

Feiertage

- Jänner 2023: Neujahr
- Jänner 2023: Feiertag anstelle des 1. Jänner 2023
- März 2023: Nationalfeiertag
- 8. März 2023: Muttertag
- 20. März 2023: März-Tagundnachtgleiche
- 14. April 2023: Karfreitag
- 16. April 2023: Ostersonntag
- 17. April 2023: Ostermontag
- Mai 2023: Tag der Arbeit
- 6. Mai 2023: Tag der bulgarischen Armee
- 8. Mai 2023: Feiertag anstelle des Tages der bulgarischen Armee
- 24. Mai 2023: Tag des bulgarischen Schrifttums
- 6. September 2023: Tag der Wiedervereinigung
- 22. September 2023: Unabhängigkeitstag
- 24. Dezember 2023: Heiliger Abend
- 25. Dezember 2023: Weihnachten
- 26. Dezember 2023: Vatertag
- 26. Dezember 2023: Zweiter Weihnachtsfeiertag

Währung

Währung: Lev (BGN)

Kurs: 1 Euro = 1,95583 Lev (Der Umrechnungskurs ist fix, nachdem der Lev 1999 im Verhältnis 1:1 an die Deutsche Mark gebunden wurde.)

Quellen:

Nationales Statistisches Institut (www.nsi.bg)

Stadt Sofia (www.sofia.bg)

Parlament der Republik Bulgarien (www.parliament.bg)

Minister*innenrat der Republik Bulgarien (www.government.bg)

Ministerium für Wirtschaft, Energetik und Tourismus (www.mi.government.bg)

Agentur für Geodäsie, Kartographie und Kataster (www.cadastre.bg)

Census2021.bg (Website der Volkszählung 2021, www.census2021.bg)

2. Statistische Daten Sofia

Stadtwappen



© www.sofia.bg

Geografische Daten

Längengrad: 23°18' Osten

Breitengrad: 42°40' Norden

Seehöhe: 550 Meter (nur Mittelwert verfügbar)

Fläche: 492 Quadratkilometer

Verwaltungsstruktur

Verwaltungseinheit: Bezirk

Verwaltungseinheit (Landessprache): Obschtina

Anzahl gesamt: 24

Aufzählung der Verwaltungseinheiten: Ljulin, Serdika, Krasno Selo, Triadiza, Mladost, Novi Iskar, Oborishte, Ovscha Kupel, Ilinden, Iskar, Krasna Poljana, Losenez, Nadeschda, Sredez, Podujane, Studentski Grad, Bankja, Isgrev, Kremikovzi, Vrabniza, Vitoscha, Pantscharevo, Slatina, Vasraschdane

Bevölkerung

Einwohner*innenzahl: 1.280.334

Quellen:

Stadt Sofia (www.sofia.bg)

SatLex Digital (www.satlex.de)

Nationales Statistisches Institut (www.nsi.bg)

Census2021.bg (Website der Volkszählung 2021, www.census2021.bg)

3. Politische Daten Bulgarien

Aktuelle Regierungsbildung

Die gewissermaßen schärfsten politischen Rival*innen Bulgariens haben am 6. Juni 2023 eine gemeinsame Regierung gebildet. Die Parteien-Bündnisse GERB-SDS (Bürger für eine europäische Entwicklung Bulgariens und Union der demokratischen Kräfte) und PP-DB (Wir setzen den Wandel fort und Demokratisches Bulgarien) koalieren und sichern somit die politische Mehrheit im Parlament. Bis vor Kurzem war das noch undenkbar. Zudem kommt es erstmals zu einem Rotationsprinzip beim Premierminister*in-Amt – auf Nikolai Denkov (PP) wird Maria Gabriel (GERB) folgen. Die Prioritäten der Regierung: Ausarbeitung und Verabschiedung des Budgets, der bulgarische Schengen-Beitritt noch 2023, die Einführung des Euro als Währung in Bulgarien bis spätestens 2025 sowie auch die Verabschiedung aller erforderlichen Gesetze zum Abrufen der Mittel aus dem Wiederaufbauplan der EU. Verwirklicht werden sollen diese politischen Zielsetzungen von den 19 neuen Minister*innen.

Staatspräsident

Kompetenzen: Die bulgarische Präsidentin beziehungsweise der bulgarische Präsident vertritt Bulgarien im In- und Ausland und ist Oberbefehlshaber*in der Streitkräfte. Die Stellung der Staatspräsidentin beziehungsweise des Staatspräsidenten innerhalb des Landes ist vorwiegend repräsentativer Natur. Die Präsidentin beziehungsweise der Präsident nominiert eine Partei zur Regierungsbildung, lobt diese an und kann diese im Bedarfsfall auflösen. Sie beziehungsweise er ratifiziert Gesetze und kann gegen diese ein Veto einlegen.

Dr. Rumen Radev



© www.president.bg

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 18. Juni 1963

Geburtsort: Dimitrovgrad

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 22. Jänner 2022

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Absolvierte 1987 die Akademie der Luftstreitkräfte in Dolna Mitropolija, 2000 Doktor der Militärwissenschaften an der Militärakademie G.S.Rakovski, 2002 bis 2003 Magister "Strategische Untersuchungen" am Air War College, Maxwell, USA.

Premierminister

Kompetenzen: Die Premierministerin beziehungsweise der Premierminister koordiniert die Innen- und Außenpolitik des Landes und leitet die Staatsadministration. In die Zuständigkeit der Premierministerin beziehungsweise des Premierministers fällt der Staatsetat, sie beziehungsweise er schließt internationale Verträge ab, leitet und koordiniert die Regierungspolitik und trägt die Verantwortung dafür.

Prof. Nikolai Denkov, Ph.D., D.Sc.© www.lcpe.uni-sofia.bg**Parteizugehörigkeit:** Wir setzen den Wandel fort**Geburtsdatum:** 3. September 1962**Geburtsort:** Stara Zagora**Ausbildung:** Chemie an der Sofioter Universität "Hl. Kliment Ohridski", Mitglied der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften**Politische Laufbahn:**

13. Dezember 2021 bis 2. August 2022 Bildungsminister in der Regierung Petkov

12. Mai 2021 bis Dezember 2021 Bildungsminister in den Übergangsregierungen Radev

27. Jänner 2017 bis 4. Mai 2017 Bildungsminister in der Übergangsregierung Gerdtschikov

12. August 2014 bis 5. April 2016 Stellvertretender Bildungsminister in der Regierung Borissov

Einzelne Minister*innen

Name (Partei)	Ressort	Amtsantritt
Maria Gabriel (GERB)	Vizepremierministerin und Außenministerin	06.06.2023
Assen Vassilev (PP)	Finanzminister	06.06.2023
Kalin Stojanov (parteilos)	Innenminister	06.06.2023
Andrei Zekov (parteilos)	Minister für Raumplanung	06.06.2023
Ivanka Schalapatova (parteilos)	Ministerin für Arbeit und Soziales	06.06.2023
Prof. Todor Tagarev (parteilos)	Verteidigungsminister	06.06.2023
Atanas Slavov (parteilos)	Justizminister	06.06.2023
Bogdan Bogdanov (parteilos)	Wirtschaftsminister	06.06.2023
Rumen Radev (parteilos)	Energieminister	06.06.2023
Prof. Galin Zokov (parteilos)	Minister für Bildung und Wissenschaft	06.06.2023
Prof.-Dr. Hristo Hinkov (parteilos)	Gesundheitsminister	06.06.2023
Julian Popov (parteilos)	Umweltminister	06.06.2023
Milena Stojtscheva (parteilos)	Ministerin für Innovationen	06.06.2023
Kiril Vatev (parteilos)	Landwirtschaftsminister	06.06.2023
Georgi Gvozdejkov (parteilos)	Verkehrsminister	06.06.2023
Alexander Jolovski (parteilos)	Minister für E-Government	06.06.2023
Krastju Krastev (parteilos)	Kulturminister	06.06.2023
Dimitar Iliev (parteilos)	Minister für Sport und Jugend	06.06.2023
Sariza Dinkova (parteilos)	Tourismusministerin	06.06.2023

Parteien

Wir setzen den Wandel fort/Produlschavame promjanata

Parteikürzel: PP

Internationale Mitgliedschaften: keine



© www.promeni.bg

Bürger für eine europäische Entwicklung Bulgariens/Graschdani za evropejsko rasvitie na Balgarija

Parteikürzel: GERB

Internationale Mitgliedschaften: Europäische Volkspartei (EVP)



© www.gerb.bg

Bulgarische Sozialistische Partei/Balgarska sozialistitscheska partija

Parteikürzel: BSP

Internationale Mitgliedschaften: Progressive Allianz der Sozialdemokraten (S&D), Sozialistische Internationale (SI)



© www.bsp.bg

Bewegung für Rechte und Freiheiten/Dvischenie za prava i svobodi

Parteikürzel: DPS

Internationale Mitgliedschaften: Die DPS ist Mitglied der EU-Parlamentsfraktion Renew Europe, Mitglied der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ALDE).



© www.dps.bg

Es gibt ein solches Volk/Има такъв народ

Parteikürzel: ITN

Internationale Mitgliedschaften: keine



© www.pp-itn.bg

Demokratisches Bulgarien/ Demokratitschna Balgarija

Parteikürzel: DB

Internationale Mitgliedschaften: Europäische Volkspartei (EVP)



© <https://demokrati.bg>

Wiedergeburt/Vazraschdane

Parteikürzel: -

Internationale Mitgliedschaften: keine



© <https://vazrazhdane.bg>

4. Politische Daten Sofia

Aktuelle Stadtregierung: Die aktuelle Stadtregierung wurde am 27. Oktober 2019 gewählt und hat insgesamt zehn Mitglieder: die Bürgermeisterin und neun Vizebürgermeister*innen.

Bürgermeisterin

Mag.^a Jordanka Fandakova

Bürgermeisterin



© www.sofia.bg

Parteizugehörigkeit: GERB

Geburtsdatum: 12. April 1962

Geburtsort: Samokov

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 1. Jänner 2020

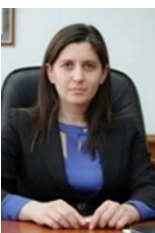
Amtsperiode: 4. Amtsperiode

Ausbildung: Magistra der Russischen Philologie (Universität, Sofia)

Vizebürgermeister*innen

Mag.^a Irina Savina

Stellvertretende Bürgermeisterin



© www.sofia.bg

Ressort: Europäische Angelegenheiten, Internationales und Tourismus

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 10. November 1977

Geburtsort: Vidin

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 1. Jänner 2020

Amtsperiode: 5. Amtsperiode

Ausbildung: Magistra der Rechtswissenschaften (Universität, Sofia)

Albena Atanassova

Stellvertretende Bürgermeisterin



© www.sofia.bg

Ressort: Soziales und Behindertenintegration

Parteizugehörigkeit: GERB

Geburtsdatum: 20. März 1970

Geburtsort: Sofia

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 1. Jänner 2020

Amtsperiode: 4. Amtsperiode

Ausbildung: Studium der Sozialwissenschaft (Universität, Sofia)

MMag.^a Dessislava Bileva

Stellvertretende Bürgermeisterin



© www.sofia.bg

Ressort: Grünanlagen, Umwelt und Flächennutzung

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 2. Dezember 1977

Geburtsort: keine Angaben

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 5. Mai 2020

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Magistra der Wirtschaftswissenschaft und der internationalen Wirtschaftsbeziehungen der Wirtschaftsuniversität Sofia; Magistra für Unternehmensfinanzierung der Universität Veliko Tarnovo

Mag. Donscho Barbalov

Stellvertretender Bürgermeister



© www.sofia.bg

Ressort: Finanzen und Gesundheitswesen

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 1. Oktober 1966

Geburtsort: Sofia

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 1. Jänner 2020

Amtsperiode: 3. Amtsperiode

Ausbildung: Magister der Ingenieurwissenschaften (Technische Universität, Sofia)

Mag. Gentscho Keresov

Stellvertretender Bürgermeister



© www.sofia.bg

Ressort: Digitalisierung, Innovationen und Wirtschaftsentwicklung

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: 15. September 1990

Geburtsort: Keine Angaben

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 1. September 2020

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Magister in Versicherungs- und Risikomanagement (MIB School of Business and Management, Triest, Italien), Bakkalaureus der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (Universität für nationale und internationale Wirtschaft, Sofia, Bulgarien)

Mag. Miroslav Borschosch

Stellvertretender Bürgermeister



© www.dnes.bg

Ressort: Kultur, Bildung, Sport und Jugend

Parteizugehörigkeit: unbekannt

Geburtsdatum: 8. Dezember 1972

Geburtsort: Sofia

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 11. Mai 2021

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Magister der Kulturwissenschaften (Universität, Sofia)

Mag.^a Raliza Stojanova

Stellvertretende Bürgermeisterin



© www.sofia.bg

Ressort: Rechts- und Verwaltungskontrolle

Parteizugehörigkeit: parteilos

Geburtsdatum: Mai 1978

Geburtsort: Sofia

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 1. Jänner 2020

Amtsperiode: 2. Amtsperiode

Ausbildung: Magistra der Rechtswissenschaften (Universität HI. Kliment Ochridksi, Sofia)

Ing. Dr. Angel Dschorgov

Stellvertretender Bürgermeister



© www.sofia.bg

Ressort: Bauwesen

Parteizugehörigkeit: keine Angaben

Geburtsdatum: 2. Juli 1985

Geburtsort: keine Angaben

Beginn der aktuellen Amtsperiode: 10. September 2020

Ausbildung: Magister für Tiefbau, Universität für Architektur, Bauingenieurwesen und Geodäsie; Doktor für Tiefbau, Universität für Bergbau und Geologie Ivan Rilski, Sofia

Oberste Verwaltungsstelle

Beschreibung: In der Sofioter Stadtverwaltung existiert die Position der Magistratsdirektorin beziehungsweise des Magistratsdirektors nicht. Der Aufgabenbereich teilt sich auf mehrere Dienststellen auf. Die meisten Überschneidungspunkte finden sich beim Posten der Generalsekretärin beziehungsweise des Generalsekretärs der Gemeinde Sofia.

MMM^a Mag. Venera Milova, BA

Generalsekretärin der Gemeinde Sofia



© www.sofia.bg

Ressort: Kommunalverwaltung

Parteizugehörigkeit: keine Angabe

Geburtsdatum: 24. Jänner 1984

Geburtsort: keine Angaben

Beginn der aktuellen Amtsperiode: August 2020

Amtsperiode: 1. Amtsperiode

Ausbildung: Magistra der Rechtswissenschaften, Magistra in Kommunalverwaltung, Magistra in Wirtschaftswissenschaften, Magistra in Projektmanagement (Südwestliche Universität Neofit Rilski, Blagoevgrad), Bachelor in Business Administration (International Business School, Botevgrad)

5. Politische Daten der Wahlen

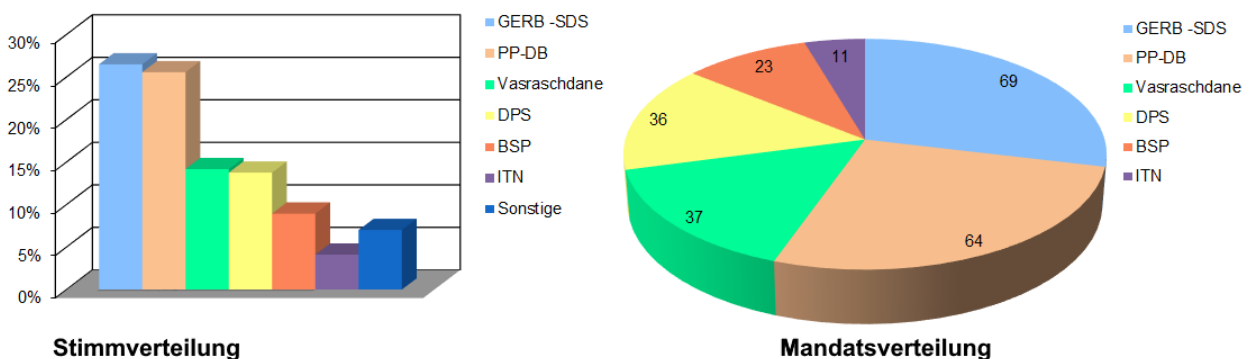
Parlamentswahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2027

Termin der letzten Wahlen: 2. April 2023

Wahlmodus: Die 240 Abgeordneten des bulgarischen Parlaments werden alle vier Jahre in allgemeiner, freier und gleicher Wahl gewählt. Dabei kommt ein Mehrheits- und Verhältniswahlrecht zur Anwendung, wobei eine Vier-Prozent-Hürde gilt. Die staatlich anerkannten Minderheiten haben keinen gesonderten Status. Wahlberechtigt ist jede Staatsbürgerin beziehungsweise jeder Staatsbürger ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Das passive Wahlrecht besitzen alle Staatsbürger*innen ab dem vollendeten 21. Lebensjahr.

Ergebnis der Wahlen vom 2. April 2023:



© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 40,69 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen:

Die fünften Parlamentswahlen binnen zwei Jahren haben überraschenderweise eine Regierung zustande gebracht. Die schärfsten Rival*innen im Wahlkampf und in der Politik, die Parteien-Bündnisse GERB-SDS und PP-DB, nützen ihre parlamentarische Mehrheit und stellen die Regierung. Das Premierminister*in-Amt wird nach dem Rotationsprinzip vergeben, die ersten neun Monate amtiert Nikolai Denkov (PP) und die darauffolgenden neun Monate Maria Gabriel (GERB).

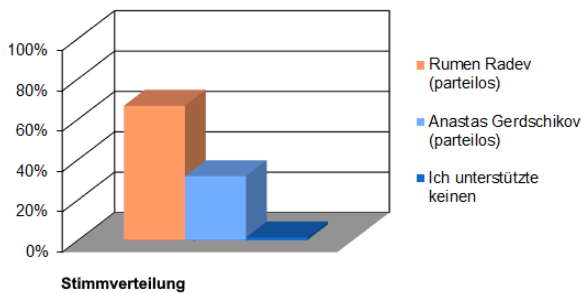
Präsidentenschaftswahlen

Termin der nächsten Wahlen: Herbst 2026

Termin der letzten Wahlen: 14. November 2021

Wahlmodus: Die Staatspräsidentin beziehungsweise der Staatspräsident wird von den Staatsbürger*innen direkt für eine fünfjährige Amtsperiode gewählt. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Wenn im ersten Wahlgang keine der Kandidat*innen beziehungsweise keiner der Kandidaten eine einfache Mehrheit erreicht, kommt es zu einer Stichwahl, bei der zwischen den zwei bestplatziertesten Kandidat*innen entschieden wird. Die Siegerin beziehungsweise der Sieger wird Präsidentin beziehungsweise Präsident. Wahlberechtigt sind alle Staatsbürger*innen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Das passive Wahlrecht besitzen alle Staatsbürger*innen ab dem vollendeten 40. Lebensjahr.

Ergebnis der Wahlen vom 14. November 2021:



© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 34,84 Prozent.

Kommentar zu den letzten Wahlen: Im ersten Wahlgang der ordentlichen Wahlen am 14. November 2021 standen 23 Kandidat*innen zur Wahl. In der Stichwahl vom 21. November 2021 traten zwei Kandidat*innen gegeneinander an. Die Auszählung der Stimmzettel ergab, dass der parteilose Kandidat und amtierende Staatspräsident, Rumen Radev, der von den Parteien Wir setzen den Wandel fort (PP), Es gibt ein solches Volk (ITN) und der Bulgarischen Sozialistischen Partei (BSP) unterstützt wurde, die Wahlen klar für sich entscheiden konnte.

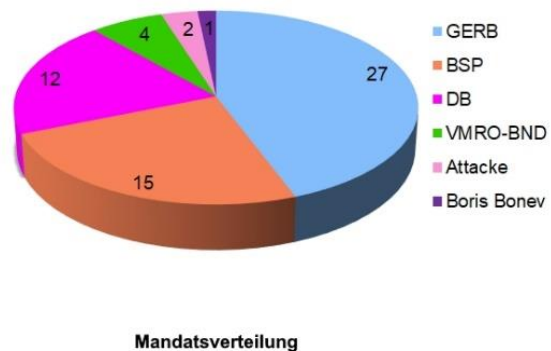
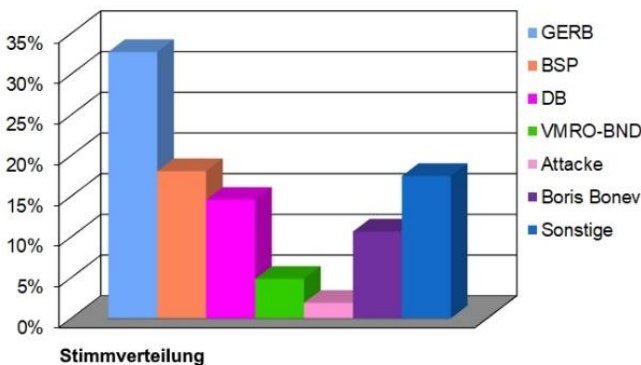
Kommunalwahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2023

Termin der letzten Wahlen: 27. Oktober 2019

Wahlmodus: Die 61 Abgeordneten des Gemeinderates werden alle vier Jahre in allgemeiner, freier und gleicher Wahl gewählt. Dabei kommt ein Verhältniswahlrecht zur Anwendung. Die Bürgermeisterin beziehungsweise der Bürgermeister wird gleichzeitig direkt gewählt. Wahlberechtigt sind alle Staatsbürger*innen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr. Das passive Wahlrecht besitzen alle Staatsbürger*innen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr.

Ergebnis der Wahlen vom 27. Oktober 2019:



© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 42,82 Prozent.

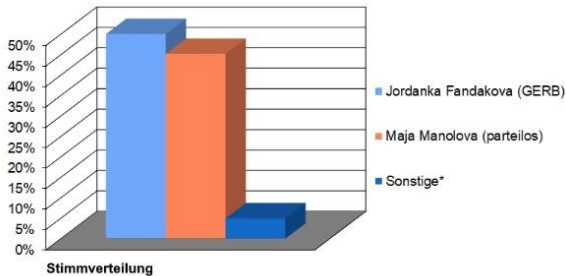
Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 27. Oktober 2019 fanden die ordentlichen Kommunalwahlen statt. Die Auszählung der Stimmzettel ergab, dass die Koalition zwischen den Parteien Bürger für eine europäische Entwicklung (GERB) und Union der demokratischen Kräfte (SDS) die Wahlen gewonnen hat. Sie erhält 27 der 61 Gemeinderatssitze. Die Wahlhürde in Sofia beträgt 1,6 Prozent, daher erhielt die Partei Ataka mit ihrem Stimmenanteil von 1,87 Prozent 2 Mandate. Boris Bonev erhielt trotz seines Wahlergebnisses von 10,62 Prozent nur ein Mandat, da er als Einzelkandidat angetreten war.

Bürgermeister*innen-Wahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2023

Termin der letzten Wahlen: 27. Oktober 2019

Ergebnis der Stichwahlen vom 3. November 2019:



* Die Bürger*innen hatten bei der Stichwahl die Möglichkeit, neben den Kandidat*innen auch "Ich unterstütze keinen" anzukreuzen.

© Die Grafik wurde von WH International Services erstellt.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 40,02 Prozent.

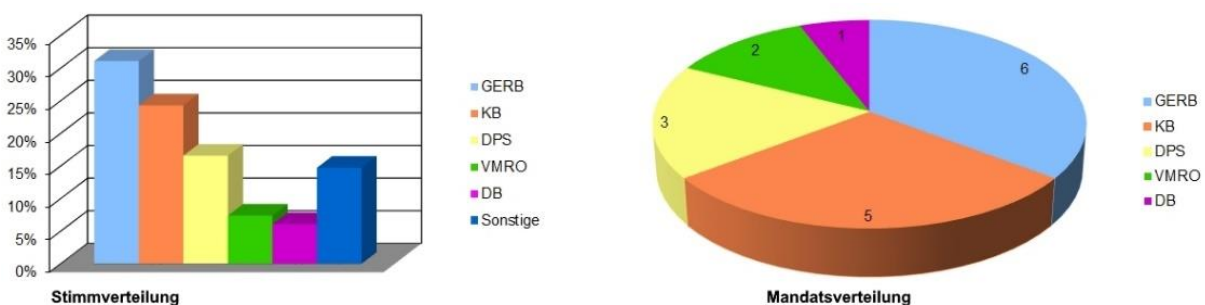
Kommentar zu den letzten Wahlen: Am 27. Oktober 2019 fanden die ordentlichen Bürgermeister*innenwahlen statt. Da keine*r der Kandidat*innen die erforderliche Mehrheit erhielt, wurde eine Stichwahl für den 3. November anberaumt. Bei dieser traten die amtierende Bürgermeisterin Jordanka Fandakova (GERB – Bürger für eine europäische Entwicklung Bulgariens) und Maja Manolova (parteilos), unterstützt von der Bulgarischen Sozialistischen Partei (BSP), an. Fandakova gewann die Stichwahl knapp und tritt jetzt ihre dritte volle Amtsperiode an.

EU-Wahlen

Termin der nächsten Wahlen: 2024

Termin der letzten Wahlen: 26. Mai 2019

Ergebnis der Wahlen vom 26. Mai 2019:



© Die Grafiken wurden von WH International Services erstellt.

Wahlbeteiligung: Die Wahlbeteiligung lag bei 32,64 Prozent.

6. Mediendaten

Mediensituation

Entwicklung seit der Wende 1989

Es gibt wohl keinen Bereich in Bulgarien, der sich nach der Wende zu Demokratie und Marktwirtschaft von 1989 so rasant und grundlegend verändert hat wie jener der Medien. Im Bereich der Medien wurden gesetzliche Regelungen verabschiedet, die private Medien zuließen und damit Konkurrenz am Medienmarkt ermöglichten. Liberalisierung, Entmonopolisierung und Dezentralisierung des Zeitungs- und Rundfunkmarktes riefen eine in der bulgarischen Geschichte bis dahin unbekannt Vielfalt in der Medienlandschaft hervor. Eine reguläre gesetzliche Rahmenbedingung für Radio und Fernsehen in Bulgarien wurde 1996 mit dem Inkrafttreten des ersten Rundfunkgesetzes eingeführt. Das Gesetz wurde unter dem Druck der Europäischen Union verabschiedet. Ein Mediengesetz gibt es in Bulgarien immer noch nicht.

Vor 1989 waren sowohl Zeitungen als auch Rundfunk- und Fernsehanstalten relativ gering an der Zahl und durchwegs staatlich kontrolliert. Das galt auch für die Nachrichtenagentur BTA. Die nahezu einzigen überregionalen Zeitungen waren das Parteiorgan der Bulgarischen Kommunistischen Partei (BKP), "Rabotnitschesko delo", das formal von den Gewerkschaften herausgegebene Blatt "Trud" und die Zeitung der einzigen neben der KP existierenden und gleichgeschalteten Bauernpartei, "Zemedelsko zname". Es gab den öffentlich-rechtlichen Rundfunk mit zwei Inlands- und einem Auslandsprogramm und das öffentlich-rechtliche Fernsehen mit zwei Programmen und Regionalsendern.

Auch 30 Jahre nach der politischen Wende gibt es in der Medienlandschaft Bulgariens noch erheblichen Verbesserungsbedarf. Es muss sogar darauf geachtet werden, dass demokratische Entwicklungen der 1990er-Jahre nicht wieder verspielt werden. Gerade in den vergangenen Jahren hat sich die Situation der Medien massiv verschlechtert, obwohl das Land seit 2007 Mitglied der Europäischen Union ist. In den vergangenen Jahren haben viele Zeitungen und Fernsehsender ihre Besitzer*innen gewechselt: Zahlreiche westeuropäische Konzerne – wie die deutsche WAZ-Gruppe – zogen sich zurück und überließen den Markt regionalen Akteur*innen.

Nicht selten kauften Oligarch*innen die Medien. Deljan Peevski ist eine der umstrittensten Persönlichkeiten in Bulgarien. Seiner Mutter Irena Krasteva gehört bulgarischen Presseberichten zufolge die 2007 gegründete "Neue Bulgarische Mediengruppe", die größte ihrer Art. Zu ihr gehören die auflagenstarke Tageszeitungen Telegraf, Zeitschriften, Onlinedienste, der Fernsehsender Kanal 3, eine Pressevertriebsgesellschaft und die größte Druckerei des Landes. Peevski soll darin eine führende Rolle spielen. Er ist aber auch Politiker und Parlamentsabgeordneter. Schon als 21-jähriger Jusstudent wurde er Staatssekretär im Kabinett des konservativen Ministerpräsidenten Simeon von Sachsen-Coburg-Gotha. Nach dessen Abwahl wechselte er zur Bewegung für Rechte und Freiheiten (DPS), die die türkische Minderheit vertritt und als korruptionsanfällig gilt. Auch Peevski war in etliche Skandale verwickelt und wurde 2007 als stellvertretender Minister für Katastrophenschutz entlassen, später aber vom Vorwurf der Korruption entlastet. Am 14. Juni 2013 wurde Deljan Peevski im Parlament mit 116 Pro-Stimmen von der Bulgarischen Sozialistischen Partei (BSP) und DPS zum Vorsitzenden der Staatlichen Agentur für Nationale Sicherheit (DANS) gewählt. Unter dem Druck der noch am gleichen Tag, vor allem in Sofia, beginnenden Proteste gegen seine Ernennung und auch wegen der Missfallens-Bekundungen der euroatlantischen Partner*innen Bulgariens, nahm das bulgarische Parlament seine Entscheidung zurück.

Als Folge der Finanzkrise wurden einige Zeitungen und Magazine geschlossen. So zum Beispiel die Tageszeitung Klasa, die seit dem 5. Juni 2012 nur noch im Onlineformat erscheint. Im Sommer 2015 wurden aus finanziellen Gründen die Tageszeitung Pressa und das Wochenmagazin Tema eingestellt. Im Juli 2016 wurde die Tageszeitung Novinar geschlossen.

Das Bulgarische Verlagshaus Economedia und das schwedische Medienunternehmen Bonnier schlossen Anfang Oktober 2011 einen Vertrag über eine strategische Partnerschaft ab. In weiterer Folge wurden die Zeitungen Dnevnik und Pari eingestellt. An deren Stelle erscheint nun die Tageszeitung Kapital Daily. Die Zeitung Dnevnik ist jedoch noch online verfügbar. Die Tageszeitung Standart wurde im November 2018 zur Wochenzeitung transformiert.

Laut einer aktuellen Statistik des bulgarischen Nationalen Statistischen Instituts wurden seit 2010 landesweit insgesamt 97 Zeitungen mit einer Gesamtauflage von 111,8 Millionen Stück geschlossen. Allein im Zeitraum 2012 bis 2013 wurden 47 Ausgaben mit einer Gesamtauflage von 50,3 Millionen vom Markt genommen.

48,1 Prozent beziehungsweise 126 der Zeitungen in Bulgarien werden in Sofia herausgegeben. In Sofia gibt es 44 Tageszeitungen und elf Wochenzeitungen. Die Tageszeitungen haben eine Gesamtauflage von 135,6 Millionen, jene der Wochenzeitungen beträgt 85,8 Millionen.

Pressefreiheit in Bulgarien

In den internationalen Ranglisten der Pressefreiheit liegt Bulgarien weit unter dem EU-Durchschnitt. Grund dafür sind häufige Überfälle auf Journalist*innen und die starke Abhängigkeit der Medien von politischen und wirtschaftlichen Kreisen. Das Fehlen eines Mediengesetzes erschwert die Kontrolle der Finanzierungsquellen von Zeitungsverlagen sowie die objektive Offenlegung der Besitzrechte. Das bietet ständigen Anlass für Spekulationen. Vor diesem Hintergrund gewinnen unabhängige Blogs zunehmend an Bedeutung.

Laut der Menschenrechtsorganisation Reporter ohne Grenzen (ROG) belegt Bulgarien in der aktuellen Rangliste der Pressefreiheit den 71. Platz. Das Bild wird laut ROG von Selbstzensur und einer hohen Medienkonzentration geprägt. Die ROG-Rangliste der Pressefreiheit vergleicht die Mediensituation von 180 Staaten und Regionen.

Die Privatisierungsprozesse in der Medienbranche wurden bereits kurz nach der politischen Wende in Bulgarien abgeschlossen. Die einzigen öffentlich-rechtlichen Medien sind das Bulgarische Nationalfernsehen (BNT), der Bulgarische Nationalrundfunk (BNR) sowie die Bulgarische Nachrichtenagentur (BTA). Diese werden nicht privatisiert.

Auflagenzahlen

Der Markt der Printmedien in Bulgarien unterliegt den bereits geschilderten allgemeinen rechtlichen Rahmenbedingungen. Bis heute gibt es jedoch kein eigenes Presserecht. Die Veröffentlichungsregeln sind liberal und erlauben einen großen Spielraum bei der Herausgabe sowie der inhaltlichen Ausgestaltung. Weil der bulgarische Printmedien-Markt somit "unterreguliert" ist, können genaue Zahlen zur Auflage und andere Daten nur schwer ermittelt werden.

Rundfunkgebühren

In Bulgarien sind zwar Rundfunkgebühren vorgesehen, sie werden aber zurzeit nicht eingehoben. Dies hat zur Folge, dass sich das Nationalfernsehen und das Nationalradio neben Werbeeinnahmen zu großen Teilen aus Staatszuschüssen finanzieren.

7. Wirtschaftsdaten Bulgarien

Wirtschaftseckdaten

	2021	2022	2023 (Prognose)
Eckdaten			
BIP nominal (Mio. EUR)	71.077	84.561	94.798
BIP pro Kopf nominal (EUR)	10.334	12.400	13.821
Wirtschaftswachstum real in % des BIP	7,6	3,4	1,7
Privatkonsum, Veränderung in %	8,8	4,8	3,6
Leistungsbilanz in % des BIP	-1,9	-0,7	-0,5
Arbeitslosigkeit in %	5,3	4,3	4,3
Inflation in %	2,8	13,0	10,0
Budget			
Bulgarien			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	26.796	32.576	35.425
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	29.564	34.952	40.021
Budgetsaldi in % des BIP	-3,9	-2,8	-4,8
Staatsschulden in % des BIP	23,9	22,9	25,0
Sofia			
Budgetierte Einnahmen (Mio. EUR)	964,3	1.074	-
Budgetierte Ausgaben (Mio. EUR)	964,3	1.074	-
Budgetüberschuss/Defizit (+/-) (Mio. EUR)	0	0	-
Handel/Investitionen			
Export (Mio. EUR)	34.915	46.019	46.097
Import (Mio. EUR)	39.153	49.688	50.207
Exportquote in % des BIP	49,1	54,4	48,6
Handelsbilanz (Mio. EUR)	-4.238	-3.669	-4.110
Handelsbilanz in % des BIP	-6,0	-4,3	-4,3
Direktinvestitionen Ausland (Mio. EUR)	2.084	3.014	-

Quellen: EU-Generaldirektion für Wirtschaft und Finanzen, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschaftskammer Österreich, Gemeinde Sofia

Aktueller Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung

Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie wies die bulgarische Wirtschaft mit Wachstumsraten von über 3 Prozent sehr gute Indikatoren auf. 2020 lag die Wirtschaftsleistung dann bei -4 Prozent, danach lagen die Werte aber wieder deutlich im Plusbereich.

2021 betrug das Wirtschaftswachstum laut dem Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche 7,6 Prozent, 2022 reduzierte es sich und lag bei 3,4 Prozent. Die Arbeitslosigkeit ging von 2021 auf 2022 etwas zurück, von 5,3 auf 4,3 Prozent.

Was die Staatsfinanzen betrifft, belief sich das Budgetdefizit 2022 auf 2,8 Prozent, während es im Jahr davor noch bei 3,9 Prozent lag. Die Staatsverschuldung reduzierte sich um 1 Prozentpunkt von 23,9 Prozent im Jahr 2021 auf 22,9 Prozent im Jahr 2022.

Für 2023 prognostiziert das "wiiw" ein Wirtschaftswachstum von 1,7 Prozent. Das Budgetdefizit dürfte bei 4,8 Prozent liegen und die Staatsverschuldung soll 25 Prozent betragen, was einer Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozentpunkte entspricht.

Die Arbeitslosigkeit wird mit 4,3 Prozent angegeben, die Inflation mit 10 Prozent. Was die Exporte betrifft, prognostiziert die Wirtschaftskammer Österreich für 2023 einen geringen Anstieg zum Vorjahr um 0,2 Prozent.

Investitionen

Die operativen Programme (OP) Regionen im Wachstum, Umwelt sowie Transport und Transportinfrastruktur weisen Fördervolumina zwischen 1,3 und 1,6 Milliarden Euro aus. Zielbranchen sind die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, in die bis 2023 rund 1,2 Milliarden Euro fließen werden, und die Abfallwirtschaft, bei der es um 288 Millionen Euro geht. Interessant bleiben der Eisenbahn- und Straßenbau (je 673 Millionen Euro EU-Förderungen) und Intermodalität und nachhaltiger Stadtverkehr (U-Bahn, Straßenbahn, Busse; 500 Millionen Euro).

Wirtschaftsbeziehungen zu Österreich

Österreichs Außenhandel mit Bulgarien

	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	2022
Österreichische Warenexporte (Mio. EUR)	836	+37,9	1.153
Österreichische Warenimporte (Mio. EUR)	705,2	+40,5	990,5
Außenhandelsbilanz (Mio. EUR)	130,8	-	162,5

Quelle: WKO

Im Jahr 2022 stiegen die österreichischen Exporte nach Bulgarien im Vergleich zum Vorjahr um 37,9 Prozent von 836 Millionen Euro auf 1,15 Milliarden Euro. Die Importe aus Bulgarien wuchsen ebenfalls stark an, und zwar um 40,5 Prozent von 705,2 auf 990,5 Millionen Euro. Die österreichische Außenhandelsbilanz lag 2022 bei 162,5 Millionen Euro.

Den ersten Platz bei den österreichischen Exporten belegten Kraftfahrzeuge und Traktoren, gefolgt von Maschinenexporten, Pharmazeutika, elektrotechnischen Erzeugnissen und Plastikwaren. Bei den österreichischen Importen aus Bulgarien standen 2019 Maschinen an erster Stelle, und hier vorrangig hydraulische Antriebe und Klimageräte. Dabei handelt es sich um Zulieferungen zu österreichischen Werken unter anderem von Liebherr und Palfinger, teilweise durch eigene Niederlassungen. Die Bekleidungsimporte lagen an zweiter Stelle, gefolgt von chemischen Erzeugnissen, Skiern (es gibt eine Atomic-Produktion in der Stadt Chepelare) und Mess- und Prüfinstrumenten.

Laut Angaben der WKO liegt Bulgarien für Österreich bei den Exporten an 29. und bei den Importen an 36. Stelle.

Österreich als Investor

In Bulgarien wurde Österreich bereits 2010 von den Niederlanden als Investor Nummer eins abgelöst. Der Stand der österreichischen Direktinvestitionen betrug Ende 2022 laut der Österreichischen Nationalbank gut 2,6 Milliarden Euro. Österreich liegt damit hinter den Niederlanden und vor Deutschland auf Platz zwei der ausländischen Investor*innen. Die größten österreichischen Investments wurden unter anderem von der Telekom Austria, EVN, Raiffeisen, Vienna Insurance Group und OMV getätigt.

Gut vertreten ist Österreich auch mit Handelsketten und Großeinkaufsmärkten (Billa, dm). Die Handelsketten geraten aber zunehmend in die Krise. "Rewe" (Billa) soll den Verkauf von Filialen im Gesamtwert von 260 Millionen Euro erwägen. Der Möbelhändler XXX-Lutz hat hingegen vor einigen Jahren die Möbelketten Aiko und Mobbo mehrheitlich übernommen und ist direkter Konkurrent von Ikea.

Ende 2017 eröffnete die österreichische Firma Palfinger in der Stadt Tscherven brjag feierlich die neuen Räumlichkeiten ihrer Fabrik, mit denen sie ihre Tätigkeit erweitern will, 100 neue Arbeitsplätze schaffen und die Produktionskapazität um 30 Prozent steigern soll. Die Gesamtinvestition beträgt 7 Millionen Euro. Seit ihrem Eintritt in den bulgarischen Markt hat Palfinger über 100 Millionen Euro investiert und über 1.000 Arbeitsplätze geschaffen.

Chancen für österreichische Unternehmen

Die WKO sieht Chancen für österreichische Unternehmen im Infrastrukturbereich, der oft mit EU-Förderungen rechnen kann, aber auch in der Modernisierung der Industrie. So haben zum Beispiel die "Agentur Straßeninfrastruktur" und die österreichische Vereinigung Kapsch Traffic Solutions im Jänner 2018 einen Vertrag für den Aufbau eines elektronischen Mautsystems in Bulgarien unterzeichnet. Der Vertrag umfasst einen Auftragswert von 75 Millionen Euro. Das System wurde am 1. März 2020 in Betrieb genommen. Die Maut wird nur für Lastwagen eingeführt (über 3,5 Tonnen) sowie für Busse und soll vor allem durch den Transitverkehr Einnahmen generieren.

Außerdem steigt die Nachfrage nach qualitativ höheren Markenkonsumartikeln, selbst wenn die durchschnittliche Kaufkraft noch gering ist.

Quellen:

Europäische Zentralbank (www.ecb.int)

Internationaler Währungsfonds (www.imf.org)

Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (www.wiiw.ac.at)

EU-Kommission (www.ec.europa.eu)

Eurostat (www.ec.europa.eu/eurostat/de/home)

Wirtschaftskammer Österreich (www.wko.at)

Österreichische Nationalbank (www.oenb.at)

Statistik Austria (www.statistik.at)

Stadt Sofia (www.sofia.bg)

8. Kooperationen und Interessensschwerpunkte

Kooperationsabkommen

Es existiert kein Kooperationsabkommen zwischen Wien und Sofia.

Interessensschwerpunkte

- U-Bahn-Bau
- Parkraumbewirtschaftung
- Infrastrukturprojekte
- EU-Förderprojekte

Erwünschte Zusammenarbeit in den Bereichen

- Verkehrskonzept und -organisation
- Energiequellen und Energieeffizienz
- Abfallmanagement
- Wassermanagement
- Straßenbahnherstellung in Sofia (Siemens)
- Errichtung eines Vergnügungsparks nach Wiener Vorbild